

# „Schlosslabor Tübingen“ eröffnet

Das erste biochemische Labor auf Schloss Hohentübingen ist künftig als Museumsraum kostenlos für die Öffentlichkeit zugänglich. Nur ein Jahr nach Abschluss der Sponsorvereinbarung zwischen dem Museum der Universität MUT und dem Biopharmaunternehmen CureVac wurde der neugestaltete Raum am 5. November 2015 auf Schloss Hohentübingen eröffnet - unter dem Titel „Schlosslabor Tübingen. Wiege der Biochemie“.

In dem Raum wird die Geschichte der Tübinger Biochemie nachgestellt und die wichtigsten Exponate sind in ihrem historischen Kontext zu sehen. Die verfügbaren historischen Komponenten des biochemischen Labors werden auf Objekt- und Bildbasis präsentiert, über eine moderne didaktische Aufbereitung in Deutsch und Englisch wird die Bedeutung des Ortes

wie auch die Geschichte der Biochemie an der Universität Tübingen bis heute erläutert. Im Zentrum der Präsentation steht das noch existierende Reagenzglas Friedrich Mieschers mit DNA-Substanz – es ist damit erstmals öffentlich zu sehen.

In der einstigen Küche des Tübinger Schlosses richtete die Universität im Jahr 1818 ein chemisches Labor ein, das unter Georg Sigwart und Julius Schlossberger zu einer der weltweit ersten Forschungsstätten der Biochemie wurde. Herausragende Forschungen gelangen in der Ära von Felix Hoppe-Seyler, der 1861 als Professor berufen wurde. Er untersuchte den roten Blutfarbstoff und gab ihm den Namen „Hämoglobin“. Sein Schüler Friedrich Miescher machte 1869 im Schlosslabor schließlich die bahnbrechende Entdeckung eines Stoffes, den er „Nuklein“ nannte – heute welt-

weit als die Nukleinsäuren DNA und RNA bekannt, die Träger der Erbinformation. Anlässlich der Eröffnung gedachte die Universität auch des 190. Geburtstags

rich Mieschers (26. August 1895).

Die Tübinger CureVac AG fördert aus EU-Preisgeldern das Museum der Universität Tübingen MUT mit 100.000 Euro zur Wiedereinrichtung dieses ersten biochemischen Labors auf Schloss Hohentübingen. Für das MUT ergab sich aus dieser Zusammenarbeit die Chance, das Projekt in sehr kurzer Zeit umzusetzen und damit seine überregionale Attraktivität weiter auszubauen.

Die Öffnungszeiten des Schlosslabors Tübingen sind Mittwoch bis Sonntag 10 bis 17 Uhr sowie Donnerstag 10 bis 19 Uhr.



Felix Hoppe-Seylers (26. Dezember 1825) und seines 120. Todestages (10. August 1895) sowie des 120. Todestages Fried-

**KONTAKT:**  
Museum der Universität Tübingen  
Geschäftsstelle  
Schulberg 2  
72070 Tübingen  
museum@uni-tuebingen.de  
www.unimuseum.uni-tuebingen.de